

Brief des Hebräischlehrers Dr. Seffer

.... daß er mit seinen deutschen und lateinischen Aufsätzen immer im Rückstande blieb,..., daß die **Lehrer-Conferenz** den Schulgesetzen gegenüber **seinetwegen in Verzweiflung** war.

....

...nahm ich ihn gegen ein ermäßigtes Kostgeld in mein Haus und verpflichtete mich gegen die Lehrer-Conferenz für prompte Ablieferung seiner Aufsätze von nun an sorgen zu wollen.

.... **manchen Abend bis in die Nacht bei ihm gesessen....**

....

Seffer berichtet von der Abfassung seines Elementarbuches der hebräischen Sprache, das jetzt auf den Gymnasien Deutschlands und der Schweiz viel gebraucht wird....

Das Werk sollte zu allen Kapiteln genau passende Übungsstücke enthalten. Diese aus der Bibel herauszusuchen,

war eine schwierige Aufgabe, für die sich Riemann lebhaft interessierte.

...daß mein **Elementarbuch mehrere seiner Übungsstücke zum großen Theil dem großen Mathematiker Riemann zu verdanken hat.**

.... später... hat er mir viel von seiner philosophischen Arbeit erzählt. Ich muß freilich gestehen, daß ich ihm keineswegs folgen konnte,...., aber doch die **Großartigkeit seiner Ziele** bewundern mußte.

Riemann war still, bescheiden und anspruchslos,.... namentlich im Verkehr mit Damen leicht verlegen....

....Ich habe ihn immer liebgehabt und behalten.

Seffer schrieb dieses im November 1866 an Prof.Schering, der nach Riemanns Tod einen Nachruf verfassen wollte.